

## **Gedanken zu Stauffenberg.**

Seiner gedenkt die Bundesregierung jährlich und lässt Rekruten der Bundeswehr ihren Eid auf's Vaterland schwören.

Graf Stauffenberg war als SA-Ausbilder und hochdekorierter Militär bis kurz vor dem Hitler-Attentat glühender Verfechter der Nazi-Ideologie und hatte kein Problem, weder mit den Nürnberger Rassegesetzen, noch mit Pogromen oder mit der Endlösung der Judenfrage. Er formulierte nie Bedenken an Hitlers Plänen, sondern war bekennender Befürworter des Faschismus und des Krieges. Seine einzige Kritik bestand an Hitlers falscher militärischer Führung zur Erreichung des „Endsieges“.

Die besondere Glorifizierung Stauffenbergs bedeutet aus meiner Sicht eine Zurücksetzung aller „echten“ Widerstandskämpfer, die an einer wirklichen Zerschlagung des Faschismus gearbeitet haben, sei es der parteilose einfache Handwerker Georg Elser, die Kommunisten, die die Hauptlast im antifaschistischen Widerstandskampf trugen und die meisten Todesopfer zu beklagen hatten. Dazu gehörten außerdem Angehörige der Kirchen, wie Dietrich Bonhoeffer, Pastor Niemöller und die Studenten der Weißen Rose und viele viele andere Inhaftierte und Hingerichtete.

Ich empfinde, dass seine jährliche Würdigung einer unrechtmäßigen Heldenverklärung gleich kommt. Dieser Missbrauch, diese Verfälschung dient in meinen Augen einem falschen Patriotismus, der letztendlich die Militarisierung Deutschlands und Europa rechtfertigen möchte.